Amt, Datum, Telefon

500 Amt für soziale Leistungen - Sozialamt, 21.05.2025, 51-3197

Drucksachen-Nr.

10145/2020-2025/1

Beschlussvorlage der Verwaltung
Nachtragsvorlage

Diese Vorlage

☐ ersetzt die Ursprungsvorlage.
☒ ergänzt die Ursprungsvorlage.

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Dornberg	12.06.2025	öffentlich
Bezirksvertretung Heepen	12.06.2025	öffentlich
Bezirksvertretung Jöllenbeck	12.06.2025	öffentlich
Bezirksvertretung Senne	12.06.2025	öffentlich
Bezirksvertretung Brackwede	12.06.2025	öffentlich
Bezirksvertretung Gadderbaum	26.06.2025	öffentlich
Bezirksvertretung Mitte	26.06.2025	öffentlich
Bezirksvertretung Sennestadt	26.06.2025	öffentlich
Bezirksvertretung Schildesche	26.06.2025	öffentlich
Bezirksvertretung Stieghorst	26.06.2025	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

"Plauderbänke" in Bielefeld (Beschluss des Seniorenrates vom 21.05.2025)

Betroffene Produktgruppe

./.

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

./.

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

./.

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Seniorenrat, 21.05.2025, Punkt 5.1, Drucksachen-Nr. 10145/2020-2025

Beschlussvorschlag:

Der Seniorenrat empfiehlt den Bezirksvertretungen zu beschließen, die Verwaltung zu beauftragen, in Zusammenarbeit mit der Quartierssozialarbeit in allen Stadtbezirken/Quartieren jeweils zwei bestehende Bänke an zentraler, gut einsehbarer Stelle zu identifizieren, welche mit einer Plakette „Plauderbank – Eine Initiative des Seniorenrates“ versehen und somit zu „Plauderbänken“ werden.

Ferner sollen die Bezirksvertretungen auf Empfehlung des Seniorenrates beschließen, die Verwaltung zu beauftragen zu prüfen, neue Sitzmöglichkeiten als „Plauderbank“ in den

Stadtbezirken/Quartieren in Absprache mit dem Seniorenrat, den „Runden Tischen“ und der Quartierssozialarbeit zu installieren, um weitere Orte des Kontaktes und der Begegnung zu schaffen.

Begründung:

In vielen Gemeinden hat sich das Prinzip „Plauderbank“ als Ort der Begegnung und Mittel gegen Vereinsamung durchgesetzt. Gerade in der Anonymität einer Großstadt kann dieses Verfahren wirkungsvoll gegen fortschreitende Einsamkeit helfen. Die sozialen Träger vor Ort sollen sich dabei in der ehrenamtlichen Betreuung der „Plauderbänke“ mit einbringen.

Erster Beigeordneter **Ingo Nürnberger**	Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.